

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 11

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

«**W**as sind die permanenten Eigenschaften des Schweizer Fernsehens?»

«Die vorübergehenden Schwierigkeiten.»

I

Der Gangster kommt aus dem Zuschauerraum des Kinos, geht auf die Kasse zu und sagt, die Pistole in der Hand, zum Kassier: «Der Film ist ein Mist! Geben Sie mir sofort das Geld aller Zuschauer zurück!»

T

«**W**ürden Sie eine dicke Brieftasche abgeben, die Sie auf der Strasse gefunden haben?»

«Wenn ich ehrlich sein soll – nein!»

Z

«**S**timmt es, dass Ignoranz und Apathie typisch schweizerische Eigenschaften sind?»

«Ich habe keine Ahnung. Und, ehrlich gesagt, es interessiert mich auch nicht.»

O

Das Büro eines Bundesrates wird neu gestrichen. Als das Telefon klingelt, nimmt der Handwerker ab und sagt: «Hier ist heute keiner, hier wird gearbeitet!»

T

«**W**ie machen Krebse eigentlich Liebe?»

«Keine Ahnung, mein Mann ist Stier.»

H**E****K**

Er: «Sag mal Schatz, was ziehst du vor? Einen schönen oder einen intelligenten Mann?»

Sie: «Weder noch. Ich liebe nur dich!»

Beim Kindergeburtstag zeigt Daniel mit den Fingern, dass er schon vier ist. Plötzlich sagt er: «Wenn ich fünf bin, brauche ich keinen Finger mehr krumm zu machen.»

Schild im Schaufenster eines Pariser Schönheitssalons: «Sie brauchen nur Ihr Geburtsdatum zu ändern, alles andere machen wir.»

Ein Specht zu seinen Artgenossen: «Bern ist die herrlichste Stadt der Welt!»

«Warum?»

«Überall ist der Wurm drin!»

Ich habe meine Frau geheiratet, weil sie anders war als alle anderen.»

«Und worin bestand der Unterschied?»

«Sie wollte mich auch haben!»

Warum nennt man manche Parlamentarier «Politiker der Mitte?»

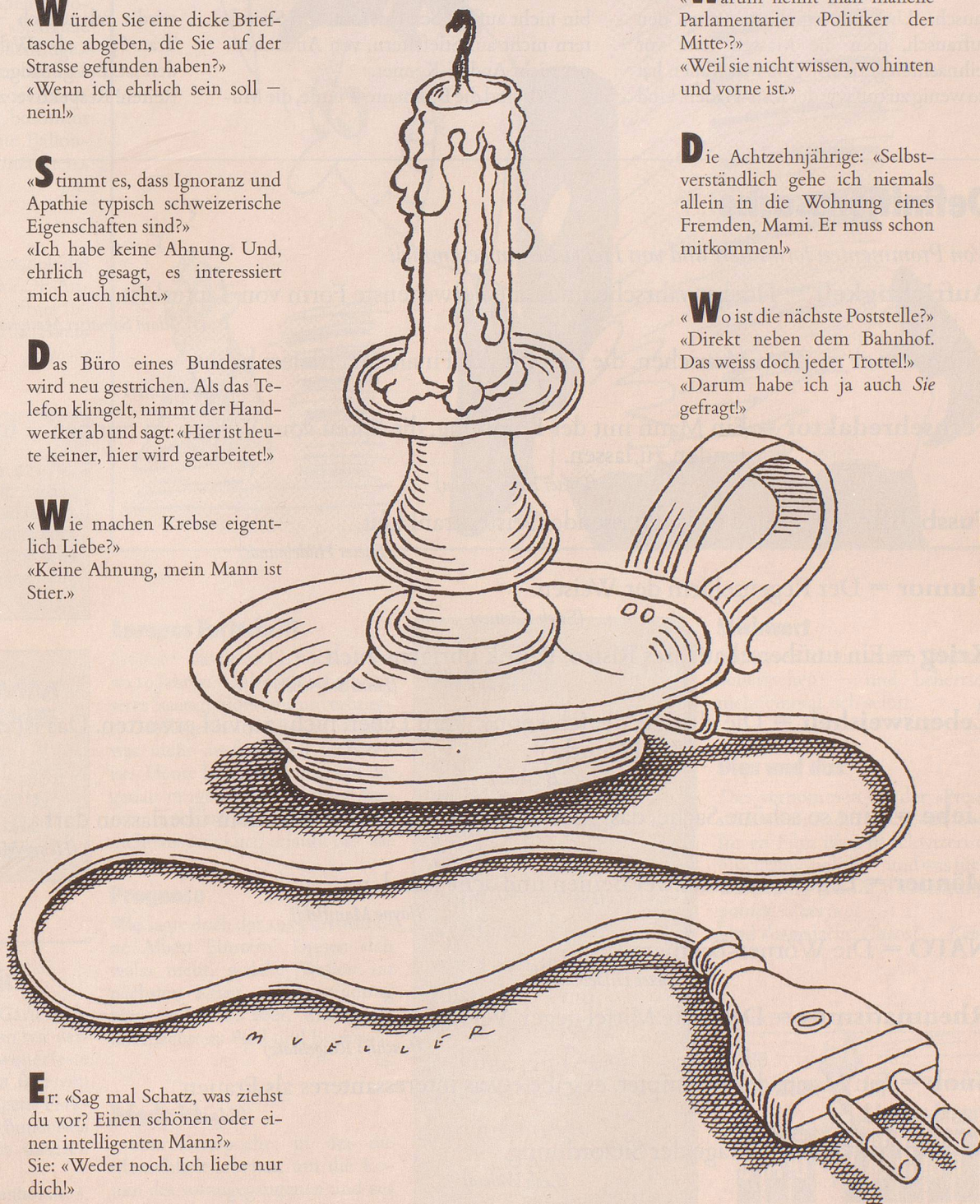
«Weil sie nicht wissen, wo hinten und vorne ist.»

Die Achtzehnjährige: «Selbstverständlich gehe ich niemals allein in die Wohnung eines Fremden, Mami. Er muss schon mitkommen!»

«**W**o ist die nächste Poststelle?»

«Direkt neben dem Bahnhof. Das weiss doch jeder Trottel!»

«Darum habe ich ja auch Sie gefragt!»



ANDREAS J. MUELLER